Die Gamescom als neue Recruitingplattform

Auf der Kölner Videospielmesse werben zahlreiche Arbeitgeber um Fach- und Nachwuchskräfte. Mit interaktiven Angeboten und persönlichen Gesprächen wollen sie bei Besucher:innen Interesse wecken.

Die Gamescom lockt jedes Jahr hunderttausende Menschen aus dem In- und Ausland in die Hallen der Koelnmesse. Allein in diesem Jahr verzeichnete sie 368.000 Besucher:innen – und damit 11.000 mehr als im Vorjahr. Sie ist eine der weltweit größten Gaming- und Cosplay-Messen und zugleich eine der bedeutendsten Businessplattformen für die internationale Games-Branche. Auf der Messe können die neuesten Videospiele getestet, an Turnieren teilgenommen, Events und Live-Shows erlebt sowie Merchandise gekauft werden. Auch Cosplay spielt eine zentrale Rolle.

Die Convention bietet jedoch nicht nur eine Bühne für Produktvermarktung und Community-Treffen, sondern auch für die Themen Recruiting und Employer Branding. Bereits seit 2011 gibt es die Gamescom Campus Area, die Gaming gezielt mit Bildung, Ausbildung und Karriere verbindet. Unternehmen, Hochschulen, Ausbildungseinrichtungen und Organisationen stellen sich dort vor und geben Einblicke in ihre Arbeit, Studiengänge oder Jobmöglichkeiten.

Auch öffentliche Arbeitgeber nutzen die Gamescom, um gezielt junge, technikaffine Menschen anzusprechen und ihr Interesse zu wecken. Von Anfang an mit dabei ist die Bundeswehr. Seit 2016 hat sie dort einen eigenen Stand, an dem sie Einblicke in militärische und zivile Berufsmöglichkeiten gibt und über diese informiert. Die Messe bietet laut der Bundeswehr die Möglichkeit, mit relevanten Zielgruppen in Kontakt zu kommen.

Besucher:innen aus über 130 Ländern kamen 2026 zur Gamescom nach Köln



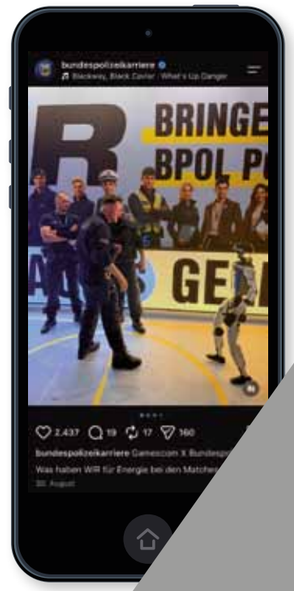
Foto: Koelnmesse/Gamescom/Harald Fleissner

DRUCK BEI PERSONALSUCHE

Angesichts des gesellschaftlichen Wandels und einer verschärften sicherheitspolitischen Lage sieht sich die Bundeswehr großen Personalherausforderungen konfrontiert. „Wir stehen bei der Gewinnung von Personal in einem starken Wettbewerb mit der Wirtschaft und anderen Arbeitgebern des öffentlichen Dienstes in Deutschland, die ebenfalls vom Fachkräfte- und Arbeitskräftemangel betroffen sind und mit uns um Talente konkurrieren, insbesondere im technischen Bereich“, teilt ein Sprecher der Bundeswehr in Köln auf Nachfrage mit. Auch der demografische Wandel setzt die Arbeitgeberin unter Druck: Einerseits sinken die Schüler- und Studienabsolventenzahlen, andererseits gibt es einen wachsenden Bedarf an Kompetenzen im MINT-Bereich.

Aktuell sind rund 267.000 Menschen bei der Bundeswehr beschäftigt, darunter etwa 186.000 Soldatinnen und Soldaten sowie 81.000 zivile Arbeitskräfte. Laut der Militärstrategie des Bundesverteidigungsministeriums soll diese Zahl bis 2035 auf mindestens 460.000 Wehrdienstleistende steigen. Dafür setzt die Bundesregierung zunächst auf Freiwilligkeit und eine neue Wehrerfassung inklusive Pflichtmusterungen für junge Männer ab dem Jahrgang 2008. Nach Angaben der Bundeswehr gibt es bereits ein hohes In
teresse an dem Arbeitgeber. So wurden
zum 31. Juli 2026 neue Höchststände be
Bewerbungen und Einstellungen ve
net: Im Vergleich zum Vorjahr sin
werbungen für militärische Ber
Prozent gestiegen.

Die Gamescom sei dabei ein
heit, um Talente in den
Sicherheit und -abwehr
lung und elektronisch
finden. Die Bundesw
diesem Jahr unter
auf der Messe u
aus interaktiv
beratung. E
es eine K
Besuch
zu ka
lato
tr





Operationen
gäste im R
Eindruc
Marin
gebo
Be

Den gesamten Artikel können Sie in unserer aktuellen Public Marketing-Ausgabe ab Seite 36 lesen.

Wenn Sie unser Heft noch nicht beziehen, abonnieren Sie jetzt hier!